

**Steyl & Thomas in Frankfurt a. M. ferner:**

- Schmidt, K., Op. 10. Wandlung, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*  
 — Op. 12. Ich weiss es wohl, f. 1 mittlere Stimme m. Pfte. 1 *M.*  
 Sulzbach, E., Op. 30. Fünf Lieder f. 1 mittlere Stimme m. Pfte.  
 Cplt. 2 *M.* 50 *♂*. Einzel: No. 1. Ach säh'st du mich nur ein  
 Mal an. 80 *♂*. No. 2. Ach bindet mir die Hände doch. 60 *♂*.  
 Dasselbe f. hohe Stimme. 60 *♂*. No. 3. Was ist das nur in  
 meiner Brust. 80 *♂*. Dasselbe f. hohe Stimme. 80 *♂*. No. 4.  
 Und ich warte dein. 60 *♂*. No. 5. Zu sagen dir, dass ich dich  
 liebe. 80 *♂*.  
 Volckmar, E., Drei deutsche Lieder f. 1 Bass-Stimme m. Pfte.  
 Op. 5. Friedrich Rotbart. 1 *M.* 20 *♂*. Op. 6. Rolands Tod.  
 1 *M.* 50 *♂*. Op. 7. Blücher am Rhein. 1 *M.*  
 Widmann, B., Zwei Lieder von F. Schubert f. Männerchor  
 bearb. Part. u. St. 8°. 1 *M.* 60 *♂*.  
 Wilm, N. von, Op. 172. Zwei Männerchöre. Part. u. St. 8°.  
 No. 1. Mariandel. 1 *M.* 60 *♂*. No. 2. Wie ein Kind, wenn's  
 geweint hat. 1 *M.* 40 *♂*.  
 — Op. 174. Zwei Männerchöre. Part. u. St. 8°. No. 1. Braun-  
 äuglein. No. 2. Aussteuer. à 1 *M.* 40 *♂*.

**Edmund Stoll in Leipzig.**

- Forkart, A., Op. 19. Frühlingsträumerei. Concertstück f. 2  
 Zithern u. Streichzither. qu. 8°. 80 *♂*.  
 Gerall, F., Op. 1. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1.  
 Sommergang. 1 *M.* No. 2. O gön'n' mir. 80 *♂*.  
 — Op. 2. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Zweifelnder  
 Wunsch. No. 2. Die letzte Nacht. à 1 *M.*

**Edmund Stoll in Leipzig ferner:**

- Haberkorn, M., Op. 32. Unter'm Akazienbaum. Lied ohne Worte  
 f. Schlag- u. Streichzither. qu. 8°. 60 *♂*.  
 Nöroth, J., Mosellieder f. 1 od. 2 Singstimmen m. Pfte. Cplt. 3 *M.*  
 Einzel: No. 1. Ausonius-Vision. No. 2. Mosellied. No. 3.  
 Dasselbe f. höhere Stimme. No. 4. Mein Moselland. No. 5.  
 Moselweintrinklied. No. 6. Moselblümchen. à 50 *♂*. No. 7. Der  
 Preis ist dein, o Moselwein. No. 8. Lob des Moselweins. 50 *♂*.  
 No. 9. Die Rebekönigin. No. 10. Dasselbe f. höhere Stimme.  
 No. 11. O Moselland, mein Heimathland. à 50 *♂*. No. 12. Des  
 Zechers Wunsch. No. 13. Juchhei Moselwein. 50 *♂*. No. 14.  
 Ich bleib' beim Moselwein. No. 15. Moselwein als Friedens-  
 stifter. No. 16. Sehnsucht nach dem Mosellande. à 50 *♂*.  
 — Neun Mosellieder f. Männerchor bearb. Partitur. 8°. Cplt.  
 1 *M.* 50 *♂*. Einzel: No. 1. Mosellied. No. 2. Mein Moselland.  
 No. 3. Moselweintrinklied. No. 4. Moselblümchen. No. 5. Der  
 Preis ist dein, o Moselwein. No. 6. Lob des Moselweins. No. 7.  
 Nun Brüder, schmückt mit Laub den Hut. No. 8. Im Mosel-  
 thal. No. 9. Juchhei Moselwein. à 30 *♂*.  
 Tyrahn, F., Zum goldenen Glühstrumpf. Aus der seelgen Schwefel-  
 ecke. Ein Polkazauber von der Mosel f. Pfte. m. Gesang ad lib.  
 1 *M.* 30 *♂*.

**Georg Wagner in Dresden.**

- Zerbka, P., Op. 25. Ich hatte dich so lieb. Lied f. 1 Singst.  
 m. Pfte. 50 *♂*.

**Otto Wernthal in Berlin.**

- Hoppe, P., Im Volkston. Lied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M.*

**Nichtamtlicher Teil.****Vereinigung der Berliner Mitglieder des  
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.**

Nachstehend veröffentlichen wir zur allgemeinen Kennt-  
 nisnahme zwei, die Rabattfrage betreffende Rundschreiben,  
 die wir an die beteiligten Kollegen Berlins zur Versendung  
 gelangen ließen.

Der Vorstand.

I.

Berlin, 1. Dezember 1899.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es wird Ihnen nicht entgangen sein, wie in den letzten  
 Monaten sowohl im Börsenblatt als auch in den verschiedenen  
 Berufs-Vereinungen über die Frage des Kundenrabatts leb-  
 hafte Erörterungen stattfanden, die fast ohne Ausnahme den  
 Berliner und den Leipziger Sortimentbuchhandel als die Ver-  
 anlassung unerfreulicher Zustände im Provinzial-Sortimente  
 bezeichneten. Insbesondere wurde stets hervorgehoben, daß  
 durch die seiner Zeit gemachten Zugeständnisse Berlin und  
 Leipzig eine Sonderstellung erhielten, die, rückwirkend auf  
 die Provinz, Schuld an der Notlage des Sortiments und  
 für die Dauer ganz unhaltbar sei.

Der Vorstand der Berliner Vereinigung, die nach ihren  
 Satzungen den Zweck der Unterstützung des Börsenvereins  
 der Deutschen Buchhändler in der Durchführung seiner  
 Satzungen und der sachungsgemäßen Beschlüsse der Haupt-  
 versammlungen und des Vorstandes desselben hat, erachtete  
 es als im Interesse des Berliner Buchhandels liegend, auf  
 die obenerwähnten Kundgebungen nicht offiziell Stellung zu  
 nehmen, sondern sich so lange abwartend zu verhalten, bis  
 der Börsenvereins-Vorstand selbst ihm die Behandlung dieser  
 Angelegenheit nahelegt.

Nunmehr ist dieser Umstand eingetreten.

Durch Schreiben vom 4. November d. J. teilt uns der  
 Börsenvereins-Vorstand mit,

es sei zu erwarten, daß in der nächsten Haupt-  
 sammlung Anträge gestellt werden, welche die Be-  
 seitigung der Ausnahmestellung, die Berlin und  
 Leipzig hinsichtlich des Kundenrabatts einnehmen, be-  
 zwecken.

Der Börsenvereins-Vorstand glaubt deshalb auch in

unserem Interesse zu handeln, wenn er die Berliner Kol-  
 legen bittet,

schon jetzt in eine erneute Prüfung einzutreten, ob  
 die gegenwärtigen Verhältnisse es gestatten, den seiner  
 Zeit als notwendiges Provisorium eingefetzten Zustand  
 zu beseitigen und auch in Berlin an Stelle des  
 Rabatts von 10% einen solchen von 5% zu setzen.

Mit dem Börsenvereins-Vorstande, der eine gleiche An-  
 regung an den Verein der Buchhändler zu Leipzig ergehen  
 ließ, sind wir der Meinung, daß unter allen Umständen eine  
 aus der Mitte der Berliner Sortimentler — auch der nicht  
 unserer Vereinigung angehörenden — hervorgehende Prüfung,  
 ob und unter welchen Verhältnissen eine Neuregelung des  
 Kundenrabatts möglich ist, zur Klärung der Sachlage un-  
 gemein beitragen muß. Da nach allgemeinen Erfahrungen  
 und nach unserem Dafürhalten eine schwach besuchte Vereins-  
 versammlung nur in ungenügender Weise die Ansichten der  
 Allgemeinheit zum Ausdruck bringt, haben wir es für an-  
 gezeigt gehalten, auch im Hinblick auf die lebhaftere Geschäfts-  
 zeit, vorläufig von einer Versammlung Abstand zu nehmen,  
 dagegen aber

Sie zu bitten, Ihre Meinungsäußerung durch die Be-  
 antwortung der nachstehend gestellten Fragen uns  
 baldgefälligst, jedenfalls aber bis zum 10. Dezember d. J.,  
 zukommen lassen zu wollen.

Wir bemerken, daß Ihre Erklärungen selbstredend voll-  
 ständig vertraulich behandelt werden und Sie durch Abgabe  
 derselben keinerlei nach irgend einer Seite hin bindende Ver-  
 pflichtungen eingehen.

Mit kollegialer Begrüßung

ergebenst

**Der Vorstand der Vereinigung der Berliner Mitglieder  
des Börsenvereins.**

Karl Siegismund. G. Kreyenberg. R. L. Prager.  
 Gustav Küstenmacher.

1. Halten Sie eine Aenderung der jetzt in Berlin be-  
 stehenden Rabattverhältnisse für notwendig?

Wenn ja, warum?